

## Lange Nacht der Wissenschaften: 8500 Besucher in Jena

Rund 8500 Besucher waren am Freitagabend unterwegs bei der fünften Langen Nacht der Wissenschaften.



*Anna und Simon Howitz genießen einen giftgrünen, dampfenden "Hexen-Cocktail" von der "Photonenbar" im Institut für Photonische Technologien am Beutenberg. Der Drink war aber ganz harmlos. Das Grüne ist Waldmeisterbrause und der Nebel kommt vom Trockeneis. Foto: Lutz Prager*

**Jena. Ganz dickes Kompliment an die Jenaer Wissenschaftler: Sie haben Physik, Mathematik, Chemie, Medizin, Geisteswissenschaften den Leuten mit so viel Spaß erklärt, dass die Lange Nacht der Wissenschaften mal wieder viel zu kurz war.**

Der riesige Aufwand, den alle Institute, Kliniken und Unternehmen für die sechs "Sternstunden" betrieben haben, wurde belohnt durch das große Interesse der Besucher. 8500 Menschen waren zwischen den 300 Einzelveranstaltungen in der Stadt unterwegs.

Im Institut für Photonische Technologien (IPHT) am Beutenberg konnten sich Schüler beim 1. Jenaer Sternstunden Science Slam im wissenschaftlichen Vortragen beweisen. Jonathan Preuß, Leon Bojunga, beide vom Christlichen Gymnasium, und Lucia Hesse von der Jenaplanschule stellten sich der Jury unter Vorsitz von Institutsdirektor Prof. Dr. Jürgen Popp. Den Sieg trug eindeutig Leon Bojunga davon. Der 12-Jährige erklärte gleichermaßen verständlich wie locker und humorvoll dem Publikum in zehn Minuten, weshalb ein Flugzeug fliegt. "Erste Sahne", lobte Prof. Popp und riet ihm, sich seinen Berufswunsch Pilot noch einmal zu überlegen. "Solche Talente brauchen wir viel dringender in der Schule oder an der Uni, damit man bei Vorlesungen nicht einschläft", so Popp. Wissenschaftsminister Christoph Matschie (SPD), der die Siegerehrung vornahm, freute sich sichtlich über den tollen Erfolg der Wissenschaftsnacht.

Lutz Prager / 30.11.13 / OTZ